

Herzlich Willkommen bei „Ilses weite Welt“!

Schön, dass Sie sich für unsere Fotokarten entschieden haben. Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit eine kleine Hilfestellung im Pflegealltag geben können.

Wie Sie mit diesen Fotokarten ins Gespräch kommen

Bilder wecken Erinnerungen und können Ausgangspunkt für unterschiedliche Gespräche sein. Die Fotokarten erleichtern Ihnen dabei den Einstieg. Welche Bilder berühren den Menschen mit Demenz, was bewegt ihn/sie, welche Gefühle kommen zutage? Durch die visuelle Stütze kann es gelingen, mit dem demenziell veränderten Menschen ins Gespräch zu kommen, in seine Vergangenheit abzutauchen und ihn darüber sogar von neuem kennenzulernen. So können Sie die alltägliche Begegnung abwechslungsreicher gestalten. Auf den Fotokarten sind Gegenstände oder Tätigkeiten abgebildet und benannt. Das Lesen ist – genauso wie Redewendungen, Zählen oder das kleine Einmaleins – ein Automatismus, der bei Menschen mit Demenz noch lange erhalten bleibt. Diesen wollen wir anregen und fördern. Das Lesen und/oder Erkennen des Bildes stellt für sich schon einen Erfolg dar. Loben Sie diesen! Z. B.: „Da haben Sie völlig Recht, da pflückt ein Mädchen Blumen!“

Freuen Sie sich gemeinsam über den Erfolg, das verbindet!

Im Umgang mit demenziell veränderten Menschen brauchen Sie viel Geduld. Geben Sie dem/der Betroffenen Zeit, zu antworten und lassen Sie Pausen zu. Setzen Sie erst dann wieder ein, wenn Sie merken, der/die Betroffene kommt nicht weiter oder schweift ab. Versuchen Sie, dem Gespräch freien Lauf zu lassen. Folgen Sie dem/der Betroffenen und seinen/ihren Gedanken und versuchen Sie nicht, das Gespräch zu steuern. Die Bilder und Fragen sind als Anleitung und Inspiration gedacht, stellen aber keinen starren und vorgefertigten Gesprächsleitfaden dar. Gespräche können hier ganz außergewöhnliche und unvorhersehbare Wendungen nehmen. Seien Sie dafür offen und lassen Sie sich auf das Thema ein, das den Gesprächspartner im Zusammenhang mit dem Bild beschäftigt.

Ein Beispieldialog

Der Betroffene betrachtet die Fotokarte und liest laut vor: „Igel.“ Der Angehörige reagiert aufmunternd: „Genau, du kennst dich aber gut aus. Hattest du auch mal einen Garten?“ Der Betroffene antwortet selbstbewusst: „Ja, den hatte ich.“ Daraufhin fragt der Angehörige weiter nach: „Welche Tiere gibt es denn noch im Garten?“ Der Angehörige wartet nun ab. Die Fotokarte wird umgedreht, damit die Bilder von weiteren Tieren zu sehen sind. Dem Betroffenen fällt nun ein: „Ja, Hasen haben wir auch immer geschlachtet, bei uns auf dem Hof. Die schmecken gut.“ Hier nimmt das Gespräch eine unerwartete Wendung. Wenn das passiert, dann gehen Sie darauf ein, auch wenn es nicht das ist, worüber Sie eigentlich sprechen wollen. Z. B. „Wann gab es Hasenbraten bei dir – zu Weihnachten?“ So wird der Faden aufgegriffen und das Gespräch fortgeführt entlang den Gedanken des Betroffenen.



In Verbindung mit unseren Filmen stellen die Fotokarten eine Möglichkeit dar, ein Thema in einer Filmpause (Wolkenbilder) oder direkt nach dem Film zu vertiefen. Sie können die passende Fotokarte aber auch gerne schon während des Films anbieten.

Geben Sie dem Betroffenen die Fotokarte in die Hand. Dadurch wird der Tastsinn angesprochen. Er kann fühlen, wie schwer oder leicht die Karte ist, ob sie glatt oder rau ist, warm oder kalt. All das sind wichtige Empfindungen.

Wenn Sie mit einer Gruppe arbeiten, lassen Sie die Fotokarte herumgehen. Das Weiterreichen ist aus verschiedener Sicht sehr wichtig. Es fördert die Beweglichkeit in den Armen und den Händen sowie die Hand-Augen-Koordination. Außerdem führt es zu einem Kontakt der Teilnehmer untereinander und lässt so ein Gemeinschaftsgefühl entstehen. Die Gruppenteilnehmer interagieren und reden miteinander. Versuchen Sie nicht dies zu unterbinden und für Ruhe zu sorgen. Selbst wenn Sie manchmal nicht verstehen, worum es geht, nehmen Sie sich zurück und lassen Sie den Austausch der Teilnehmer zu. Dies kann an sich schon eine erfolgreiche Gesprächsrunde sein.

Natürlich können Sie die Fotokarten auch losgelöst von unseren Filmen einsetzen. Vielleicht kennen Sie bereits die Vorliebe einer Person für ein bestimmtes Foto oder das Interesse an einem bestimmten Thema. So können Sie mithilfe der passenden Fotokarten ohne großen Aufwand in ein Gespräch einsteigen – das geht auch zwischendurch. Manchmal reicht es auch schon, die Fotokarten zu reichen und dem Menschen Zeit zu geben, sich in die Bilder zu vertiefen und seinen/ihren Gedanken nachzugehen.

Begegnen Sie sich auf Augenhöhe und erleben Sie gemeinsam schöne Momente!

www.ilsesweitewelt.de



Liebe Kunden von „Ilses weite Welt“,

willkommen zu den Fotokarten Musik.

Hier ein paar Vorschläge, wie Sie die Fotokarten nutzen können, um ins Gespräch zu kommen. Natürlich gilt auch hier: Lassen Sie Menschen mit Demenz Zeit. Vielleicht bieten die Fotos Impulse für Gespräche, auf die Sie nicht gekommen wären. Lassen Sie sich überraschen. Und wenn der/die Betroffene keine Worte findet, so erzählen Sie selbst etwas über die Fotos. Jeweils eine Frage ist auf dem großen Bild abgedruckt.

Generelle Fragen:

- Was sehen Sie?
- Woran erinnert Sie das Foto?
- Kennen Sie das von früher?
- Wo haben Sie das schon mal gesehen?
- Gefällt Ihnen das?

Spezifische Fragen:

Vogelarten (Dazu passt das Lied: Alle Vögel sind schon da.)

- Mögen Sie Vögel?
- Welche Vögel kennen Sie?
- Welche Vögel leben denn bei uns?
- Papageien werden sehr alt ... Wissen Sie wie alt? (bis zu 80 Jahre)
- Welche Vögel singen am schönsten?

Sonnenuntergang (Dazu passt das Lied: Abendstille.)

- Was für ein schöner Sonnenuntergang ...
Haben Sie auch schon mal so einen schönen gesehen?
- Wo war das? Im Urlaub? Am Meer? (Ostsee, Nordsee, Mittelmeer?)
- Wenn die Sonne untergegangen ist, kommen die Sterne ...
Erinnern Sie sich an Ihren schönsten Sternenhimmel? Wo war das?
- Was macht man, wenn man eine Sternschnuppe sieht? (Man wünscht sich etwas.)
- Sind Ihre Wünsche in Erfüllung gegangen?
- Sind Sie schon mal bei Mondschein baden gewesen?

Kutschenarten (Dazu passt das Lied: Hoch auf dem gelben Wagen.)

- Sind Sie schon mal mit einer Kutsche gefahren? Was war das für eine Kutsche?
Wohin sind Sie damit gefahren?
- Früher gab es keine Autos, nur Kutschen ... Können Sie sich das vorstellen?
- Welche Kutsche hätten Sie gern?
- Haben Sie geheiratet? Hätten Sie gern eine Hochzeitskutsche gehabt?

Reitutensilien (Dazu passt das Lied: Hoch auf dem gelben Wagen.)

- Mögen Sie Pferde?
- Sind Sie früher selbst geritten? Wo sind Sie geritten?
- Haben Sie Pferde als Kind auch geliebt?
- Was braucht man zum Reiten? (Sattel, Trense, Reitkleidung, Helm, ...)

- Bevor man aufsattelt, muss man ja noch striegeln ...
Was braucht man dazu? (Bürsten, Hufkratzer, ...)
- Nach „Schritt“ kommt ... „Trapp“. Und dann ... „Galopp“

Brunnen (Dazu passt das Lied: Wenn alle Brunnlein fließen.)

- Früher hat man Wasser aus dem Brunnen geholt ... Kennen Sie das noch?
- Haben Sie mal Wasser aus einem Brunnen geholt? War das schwer?
- Was kann man alles mit dem Wasser aus dem Brunnen machen? (Pflanzen gießen)
- Kann man das Wasser auch direkt zum Kochen nutzen? (am besten vorher abkochen ...)

Liebe (Dazu passt das Lied: Am Brunnen vor dem Tore.)

- Erinnern Sie sich noch an Ihre erste große Liebe? Wer war das?
- Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Kuss? Von wem haben Sie ihn bekommen? Und wo?
- Wer war Ihr/ erste/r Freund/Freundin? Wie fanden Ihre Eltern ihn/sie?
- Hat jemand schon mal um Ihre Hand angehalten? Haben Sie schon mal um die Hand einer Frau/ eines Mannes angehalten? Wie war das? Hat er/sie gleich ja gesagt?
- Wie war Ihre Hochzeit?
- Haben Sie Kinder? Wie viele? Wie heißen sie? Wie war die Geburt?
- Was war die schönste Zeit mit Ihrer Familie?
- Wann sind Ihre Kinder aus dem Haus gewesen? Wie war das für Sie?
- Was bedeutet „Glück“ für Sie im Alter?

Was die Gedanken frei macht (Dazu passt das Lied: Die Gedanken sind frei.)

- Was bedeutet „Frieden“ für Sie?
- Was sind Ihre Hobbys?
- Was haben Sie schon immer gern gemacht, um den Kopf freizubekommen?
(Lesen, wandern, tanzen, spazieren gehen ... Darauf eingehen: Wo waren Sie wandern? Mit wem haben Sie getanzt? Wo? Zu welcher Musik?)

Schiffszubehör (Dazu passt das Lied: Ein Schiff wird kommen.)

- Sind Sie schon mal auf einem Schiff gefahren? Was war das für ein Schiff?
Wohin sind Sie gefahren?
- Was bedeutet „Backbord“ und was „Steuerbord“?
- „Segel setzen“ – was bedeutet das?
- Wohin würden Sie gern mal mit dem Schiff fahren?
- Wie findet man bei Nacht sicher in den Hafen? (Leuchtturm)
- Wer hat das Sagen auf dem Schiff? (Kapitän)

Musikinstrumente

- Haben Sie mal ein Instrument gespielt? Welches? Was hätten sie gern gespielt?
- Wie schwer ist es, ein Instrument zu lernen?
- Welches ist Ihr Lieblingsinstrument?
- Gehen Sie gern in Konzerte? Mögen Sie lieber Klassik oder Volksmusik?

Musikabspielgeräte

- Kennen Sie noch diese Apparate?
- Welche Musikabspielgeräte hatten Sie zu Hause?
- Haben Sie viel Musik gehört? Welche? Und wie?
- Wissen Sie, wie die einzelnen Geräte funktionieren?
- Worauf musste man achten? (Kassetten – kein Bandsalat ... Schallplatten – Sprung in der Platte ...)

